

Flügel der Freiheit

Von Darklaud

Kapitel 20: Kapitel 18

Als ich am nächsten Morgen aufwachte, strömten die Erinnerungen auf mich ein. Ich erinnerte mich an Hermines Ohrfeige und an die Panikattacke, die danach kam. Außerdem erinnerte ich mich an dieses Blitzgefühl, was meinen ganzen Körper durchzuckt hatte. Etwas verwirrt starte ich auf meine Hände und wurde Rot, als ich daran dachte, dass Severus mich so anders erlebt hatte. Ich schaute mich im Raum um und bemerkte, dass ich in Sans Quartier war. Kaum daran gedacht, schon kam San mit einem Tablett in das Zimmer. " Oh guten Morgen Isamu, du bist ja schon wach. Hier ich habe dir heiße Schokolade mit Sahne mit gebracht. Dazu dann zwei Sandwich eins mit Käse und eins mit Wurst." Er stellte das Tablett neben mir aufs Bett. Ich blickte kurz zu ihm hoch und schaute dann wieder auf meine Hände. Immer noch verwirrt blickte ich wieder zu San. Dieser seufzte kurz und sagte dann: " Iss und Trink erst ein Mal und dann können wir reden." Ich nickte und nahm beide Tränke, bevor ich mein Frühstück aß. Ich schlang es eher runter, da ich gestern nicht mehr Abendessen konnte und mein Magen nach Nahrung verlangte. Nach dem Essen sah ich zu San und fragte etwas verwirrt: " Was ist gestern mit mir passiert? Ich erinnere mich noch daran, dass ich eine Panikattacke bekommen habe und an eine Art Stromschlag." San nickte und sah mich ernst an. " Erinnerst du dich daran, dass ich dir erzählt habe, dass du jetzt einen Seelenpartner hast?" Ich nickte leicht und erinnerte mich noch an etwas anderes: " Aber hattest du nicht auch erzählt, dass mir da erst Mal keine Sorgen machen muss?" San nickte und sagte dann: " Es ist auch recht selten, dass jemand in deinem Alter seinen Seelenpartner findet. Viele Suchen nach ihrem über 100 Jahre lang. Dass was du gestern gespürt hast, war dass dein Wesen seinen Partner erkannt hat." Ich nickte und wurde dann bleich, als mir einfiel in wessen Unterricht ich gestern gewesen war. " Heißt das etwa, dass Severus mein Partner ist?", quietschte ich erschrocken auf. San nickte erstaunt: " Ja das stimmt... Du scheinst sehr Geschockt darüber zu sein.. Ist es wegen dem Altersunterschied?" Ich schüttelte den Kopf und murmelte: " Es ist nur so, er kannte mich auch als Harry Potter... Klar das letzte Jahr lief gut zwischen uns und wir haben uns versöhnt, nur ich habe ihm so viel Schmerzen zugefügt, in dem ich mein Suizid vorgetäuscht habe." San nahm mich kurz in den Arm, bevor er sagte: " Natürlich solltest du ihm, vorher die Wahrheit sagen. Denn auf einer Lüge kann man keine Beziehung aufbauen. Severus war natürlich verletzt, als er das mit deinem Tod erfahren hat. Nur Denkst du wirklich, dass wenn er den Grund erfährt, dass er dir dann nicht verzeiht?" Immer noch in Gedanken versunken, ging ich aus Sans Wohnung raus. Als ich Draco begegnete, schloß er mich zuerst zur nächsten Toilette und fragte dann: " Was ist los Isamu? Ich habe noch nie erlebt, dass du so in Gedanken versunken bist, dass du durch mehrere Geister gelaufen bist, ohne mit der Wimper zu zucken." Ich sah

Draco an und murmelte dann leise: " Bist du auch ein Wesen?" Draco sah mich überrascht an. " Ja eine Veela, das ist nicht wirklich ein Familiengeheimnis, viele Zauberer vermuten dass... Warte Mal auch? Heißt dass das du ein Wesen bist?"

Ich nickte schwach. " Ja ich bin ein Nachkomme der Drachen. Wir zählen zu den Gestaltwandlern. Nur ich habe gestern während meiner Panikattacke, meinen Seelengefährten gefunden. Wir finden ihn über eine direkte Berührung wie zum Beispiel Händeschütteln oder ähnlichem." Draco sah mich kurz an und überlegte, bevor er sagte: " Heißt das etwa, dass du der Seelenpartner von Onkel Sev bist?" Ich sah erstaunt hoch und nickte niedergeschlagen. " Da musst du gar nicht so niedergeschlagen sein Isamu. Egal wie Onkel Sev in der Schule auftritt, er ist eigentlich sehr nett und wenn man es ein Mal schafft hinter seine Maske zu Blicken erkennt man auch die Gefühle die er zeigt. Außerdem hat er schon, seit dem er weiß, dass er einen Seelenpartner hat, auf diesen gewartet." Der Stich in meinem Herzen wurde durch diese Worte nur noch größer. Trotzdem lächelte ich meinen Freund an und sagte: " Danke Draco, ich muss trotzdem noch über einiges nachdenken, kannst du mich bitte bei den Professoren entschuldigen?" Draco nickte und ich ging zur Lichtung. Durch diverse Geheimgänge und dank der Karte, die wieder in meinem Besitz war, begegnete ich keinem. Auf der Lichtung war es sehr ruhig ohne eine San die grinsend aus dem Baum kam. Da ich nicht unbedingt mit jemanden sprechen wollte, verwandelte ich mich in einen Drachen und ließ meine Gedanken kreisen. Bis Hedwig zu mir kam und mich leicht an meinem Ohr pikste. " Hey Harry, ich habe gehört was mit dir passiert ist." Ich schnaubte leise und Hedwig setzte sich auf meine Schnauze. Sie schuhute leise und sagte dann: " Magst du den schwarz Gewandeten etwa nicht?" Ich schielte zu ihr runter bevor ich sagte: " Doch schon.." " Ist es, weil ihr keine Küken bekommen könnt zusammen?" Ich lachte leicht: " Nein das ist es nicht Hedwig.." " Was ist also dann dein Problem, warum schnappst du ihn dir nicht einfach und wirst glücklich. Du hast es dir wirklich verdient Harry..." Ich Blickte traurig zur Seite. " Es ist nur, dass ich ihn stark verletzt habe, so wie ich dich auch verletzt habe, indem ich einfach gestorben bin. Ich fühle mich schlecht, dass ich ihn so verletzt habe und ich habe Angst, dass er mir nicht vergibt oder mich als Schwach ansieht, weil ich den einfachen Weg gegangen bin, anstatt mich durchzubeißen und es einfach auszuhalten." Hedwig schuhute traurig und Flatterte los Richtung Schloss. Wieder alleine, gingen meine Gedanken wieder auf reisen und ich malte mir aus wie Severus reagieren würde, wenn er erfährt wer ich wirklich war. Denn damit hatte San Recht, ich würde nicht eine Beziehung auf einer Lüge aufbauen, vor allem da mich Severus als Harry gesehen hatte und nicht als Waffe gegen Tom oder als Retter.

Ich bemerkte dass sich jemand näherte. Severus trat unter wehendem Umhang auf die Lichtung und An und Hedwig setzten sich auf einen Baum. Ich sah entsetzt zwischen den Vögeln und Severus hin und her. Ich zischte leise: " Verräter.", in Richtung der Vögel.

Hedwig schuhute nur zum Abschied: " Du kannst mir später Danken Harry." und war zusammen mit An weg. Nun war ich also mit Severus alleine auf dieser Lichtung. Mein Herz schlug mir wild bis zum Hals und ich versteckte erst Mal meinen Kopf unter dem Flügel. Ich hörte das Severus auf mich zukam und wünschte mir ein Riesenloch in dem ich mich verstecken könnte. Leider passierte nichts und Severus stand nun vor mir. " So siehst du also in deiner Drachenform aus. Ich hab mir schon Sorgen gemacht um dich Isamu." Die Stimme meines Tränkemeisters war sanft und ich hörte, dass er das was er sagte ernst meinte. Das gab mir einen weiteren Stich und ich hätte fast gejammert. " Ist es wegen unserem Altersunterschiedes?" fragte Severus leise und ich

riss meinen Kopf aus meinem Flügel und schüttelte entrüstet den Kopf. Ich konnte nicht glauben, dass nicht nur San und Hedwig diesen Gedanken hatten, sondern auch Severus. Ja er war älter als ich, aber für mich sah er nicht nur unglaublich gut aus, sondern vor allem nicht zu alt. Außerdem wenn man bedachte, wie lang ich leben würde und dass mein Partner die selbe Lebensspanne hatte, dann war unser Altersunterschied in Muggelsicht nicht mehr als ein Jahr. Severus sah auf ein Mal erleichtert aus, anscheinend hatte es ziemlich an ihm genagt, was mein Schuldbewusstsein wieder erhöhte. Ich ließ niedergeschlagen den Kopf hängen und Severus fragte sanft: "Was ist es dann was dich stört?" "Einfach weil ich mich schuldig fühle." So jetzt war es raus und ich Blickte Severus an der leicht lächelte: "Hab vergessen, dass ich kein Drachisch verstehe, tut mir Leid Isamu." Warum Entschuldigte sich Severus bei mir, obwohl ich mich bei ihm Entschuldigen müsste. "Was hältst du davon, wenn ich nur noch ja oder nein Fragen stelle und du einfach mit dem Kopf nickst oder schüttelst?" Ich nickte und entrollte mich leicht, bevor ich mit meinem Schwanz auf den freigelegten Platz klopfte. Ich sah Severus auffordernd an und er fragte: "Ich soll mich dahin setzen?" Ich nickte begeistert und Severus saß sich schwungvoll an meiner Planke hin. Ich rückte so nah, dass ich Severus Rücken spüren konnte und drehte meinen Kopf zu ihm. Severus schien zu überlegen: "Wenn es nicht am Alter liegt, dann vielleicht daran, dass wir beide Männer sind?" Vor einiger Zeit hätte mich das noch gestört, aber durch Cedric und San störte mich der Gedanke überhaupt nicht und die Dursleys musste ich nie wieder sehen. Deswegen schüttelte ich ernst den Kopf. Severus entspannte sich etwas mehr und ich schnaubte leise. Severus lächelte mich an und der Stich wurde größer. Ich blickte Schuldbewusst zur Seite weg und Severus hob erstaunt eine Augenbraue. "Ich verstehe zwar kein Drachisch, aber du siehst Schuldbewusst aus.." Ich hob erstaunt den Kopf und nickte. Ich fühlte mich wirklich schuldig. "Fühlst du dich schuldig gegenüber mir?", fragte Severus erstaunt und ich nickte niedergeschlagen und sah Severus Entschuldigend an. "Ich weiß zwar nicht wieso du dich schuldig fühlst, aber ich kann das auch schlecht erraten. Willst du dich nicht zurückverwandeln?" Ich überlegte kurz und schüttelte dann den Kopf. Erst Mal wollte ich mich nicht zurückverwandeln. Ich genoss es auch gerade irgendwie. Ich legte Entschuldigend meinen Kopf vor Severus Füße und schnaubte ihn an. Severus schüttelte leicht den Kopf und streckte seine Hand aus. Er bewegte sich nicht einfach auf mich zu sondern sah mich fragend an. Ich hob meinen Kopf und legte ihn in seine Hand.

Ich schnaubte zufrieden, als Severus mir vorsichtig über den Kopf strich. "Weicher als ich dachte." murmelte er, als er über meine Nüstern strich. Ich schnaubte amüsiert und schloss meine Augen. Ich merkte, dass es später wurde und kälter, denn Severus neben mir fing an zu zittern. Ich öffnete meine Augen und schnaubte ihn an. Severus sah mich kurz verschlagen an bevor er sagte: "Ich gehe erst zurück, wenn du mir versprichst, dass du mit mir kommst und wir dann in meinem Quartier von Mensch zu Mensch reden." Ich schnaubte kurz entrüstet, aber es viel mir schnell ein, dass ich hier mit der Oberschlange redete und diese garantiert ihr versprechen hielt. Ich nickte also leicht niedergeschlagen mit dem Kopf und richtete mich auf. Ich trottete ein paar Schritte weg, bevor ich mich zurück verwandelte. Als ich wieder ein Mensch war merkte ich auch die Kälte und froh leicht. Ich stiefelte zu Severus, der mich anschnunzelte, bevor er wieder ernst wurde: "Deine Hörner gucken noch raus.." Ich fasste mir an den Kopf und fluchte leise, bevor ich kurz Rot wurde und mich noch Mal konzentrierte. Severus stand vom Boden auf und ich folgte ihm zurück zum Schloss. Severus, brachte mich in den Kerker. Dort blieben wir vor einem Porträt einer

Schlange stehen und ich musste leicht lächeln, da das Bild wirklich zu Severus passte. Ich wurde auf ein samt-grünes Sofa verfrachtet und Severus setzte sich gegenüber von mir hin. Ich starrte ganz interessiert, das Muster des dunklen Pakets, was den Boden des Raumes bedeckte an. Auch wenn ich mich am liebsten wieder in einen Drachen verwandelt hätte, wusste ich, dass ich mich nicht ewig verstecken konnte. Also nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und schaute Severus in die Augen. Dieser sah mich ganz ruhig an und sah, relativ entspannt aus. Deswegen konnte ich mich ein Stückchen mehr entspannen und fing an zu erzählen. " Ich weiß nicht wie ich anfangen soll, aber ich versuch es mal zu erklären. Ich fühl mich wirklich Schlecht, weil ich dir so viele Schmerzen bereitet habe, obwohl du mich so gesehen hast, wie ich dass die ganze Zeit wollte. Einfach nur als einen " normalen" Jungen." Ich machte bei normal Gänsefüßchen in die Luft und Severus hob nur fragend eine Augenbraue. Ich knabberte an meiner Unterlippe, da jetzt der schwierige Teil kam. Ich hatte auch nicht realisiert, dass ich Severus aus reiner Gewohnheit mit du angesprochen hatte. " Ich bin oder wohl besser gesagt war Harry Potter." Es war Totenstill und ich traute mich nicht hoch zu sehen, bis ich ein seufzen von meinem Gegenüber hörte. Erstaunt blickte ich hoch und sah, Severus, der sich kurz seine Nase rieb und dann sagte:" Eigentlich hätte ich mir das denken können. Du und er hatten zu viele Gemeinsamkeiten, dass es kein Zufall mehr sein konnte." Er stand elegant auf und ging zu mir rüber. Ich senkte schuldbewusst den Kopf und machte mich auf ein Donnerwetter gefasst. Doch Severus strich mir einfach nur über die Haare und ich blickte, mal wieder ihn erstaunt an. " Natürlich, hat mich dein Tod damals verletzt, sowie der Tod von Lily. Doch ich bin auch darüber hinweg gekommen, mit einiger Hilfe. Wie von Draco und meinem Freund Lucius." Er lächelte mich an und fügte dann noch hinzu:" Euch Gryffindors kann man wirklich nicht lange alleine lassen, dann macht ihr euch viel zu viele unnötige Gedanken" Ich protestierte nur leise:" Bin doch aber aktuell ein Slytherin." Severus schnaubte amüsiert bevor er erwiderte:" Trotzdem du warst vier Jahre ein Löwe, irgentwelche Schäden muss das doch hinterlassen. Nur Harry, erkläre mir warum, du diesen Schritt gemacht hast. Warum du so weit gegangen bist, deinen Tod vorzuteuschen und nach China zu gehen. Ich bin dir wirklich nicht Böse, sondern nur erleichtert, dass nicht noch jemand gestorben ist, den ich ganz gerne mochte." Ich blickte Severus in die schwarzen Augen und blinzelte einige Tränen weg bevor ich nickte. Severus setzte sich neben mich und zog aus den weiten seiner Robe, ein Taschentuch. Ich schnaubte leicht amüsiert da mich das doch sehr an die Situation am See erinnerte.

Ich nahm das Tuch trotzdem dankbar an und seufzte leise, bevor ich An fing zu erzählen:" Da muss ich relativ weit vorne beginnen, eigentlich bei den Dursleys. Das sie nicht immer die netteste Familie war, kannst du dir wahrscheinlich denken.." Severus schnaubte kurz grimmig, aber unterbrach mich nicht. ".. Sie hatten einfach eine Abneigung gegen alles, was in ihren Augen nicht normal war. Sogar die Häuser in der Siedlung waren alle gleich und man konnte sie nur anhand von den Vogeltränken unterscheiden. Aber zurück zu den Dursleys, natürlich bin ich ihnen dankbar, dass sie mich damals aufgenommen haben, aber trotzdem war das Leben dort nicht immer einfach. Neben dem Haushalt, dem Garten und zusätzliche Aufgaben, die mir mein Onkel jeden Tag stellte, bekam ich nie viel zu essen. Auch hab ich bis ich 11 Jahre wurde in einem Schrank unter der Treppe gewohnt. Erst als mein Hogwartsbrief kam, der an die Adresse Harry Potter Ligusterweg Nummer 4 Schrank unter der Treppe adressiert war, bekam ich das Spielzimmer von Dudley, da meine Verwandten angst hatten, dass uns irgentwelche Zauberer beobachteten. Ach ja, bevor Heggrid kam,

wusste ich nichts von der Zaubererwelt und dachte noch, dass meine Eltern bei einem Autounfall ums Leben gekommen waren, weil mein Vater ein Alkoholiker gewesen war. Meine Mutter haben die Dursleys häufig als Schlampe beschimpft und ich durfte keine Fragen über meine Eltern stellen, außer ich wollte das mein Onkel wieder ein Wutanfall bekam." Ich fröstelte leicht bei der Erinnerung und Severus nahm mich sanft in den Arm. Ich lehnte mich vertrauensvoll an ihn und erzählte leicht stockend weiter:" Das war nur nicht das schlimmste. Das schlimmste waren die Strafen die sich mein Onkel einfallen lassen hat. Er hatte auch eine perfide Freude daran, immer wieder neue Dinge auszuprobieren und neue " Materialien an MIR auszutesten." Ich fing leicht an zu weinen bei den schmerzhaften Erinnerungen und Severus drückte mich enger an sich. Ich schniefte leise in seinen Umhang, trotzdem erzählte ich weiter:" Als ich dann nach Hogwarts kam, dachte ich alles würde besser werden. Ich hatte damals in Ron meinen ersten Freund gefunden, den Dudley mit seiner Schlägerbande nicht vergraulen konnte. Als dann Draco, Ron damals so schlecht gemacht hat, einfach weil er aus einer ärmlichen Familie kam, hatte ich mir geschworen, nicht in das selbe Haus zu gehen wie der Junge, der mich sehr an meinem Cousin erinnerte. Darum habe ich damals den Hut angebettelt, mich nicht nach Slytherin zu schicken. Später kam noch Hermine dazu und ich entschied mich, ihr den Kopf zu überlassen, obwohl ich damals, mir mein fehlendes Wissen ziemlich schnell erarbeitet hatte. Ich wollte nur nicht meine Freunde verlieren, wenn sie merken, dass ich eigentlich gar nicht so wagemutig war und viel Intelligenter, als ich mich gab. Einiges an Wagemut habe ich mir auch dadurch antrainiert, dass die gefährlichen Situationen immer mich verfolgt haben, anstatt wie viele andere dachten, ich diese Situation gesucht habe." Ich unterbrach wieder kurz und holte wieder tief Luft, da jetzt wieder ein schwierigerer Teil kam.

" Das zweite Jahr war wieder schlimmer, da mir damals fast alle unterstellten, ich sei der Erbe von Slytherin und mich deswegen mieden oder beschimpften. Es war aber einfacher, als bei den Dursleys, da zumindestens Ron und Hermine zu mir gestanden haben. Auch wenn ich damals wirklich dachte, dass ich verrückt werde, da ich immer wieder Stimmen aus der Wand gehört habe, die vom Basilisken kamen." Ich lachte kurz freudlos auf und wurde wieder ernst. " Die Ferien danach, waren schlimmer, als die davor. Da mich damals Fred, George und Ron vor meinen Verwandten gerettet hatten und sie jetzt wussten das ich in den Ferien nicht Zaubern durfte, hatte ich es besonders schwer. Klar ich hatte ein paar Tränke für die Wunden dabei, aber wirklich an alle Stellen bin ich nicht gekommen. Na ja damals ist es eskaliert, als ich aus versehen Magda aufgeblasen habe, weil sie zuerst meinen Vater und dann meine Mutter beleidigt hat. Ich weiß das nur Kinder wilde Magie einsetzen, aber es ist mir damals trotzdem passiert, weil ich so wütend war. Ach ja, einige Narben hab ich auch ihr und ihren Hunden zu verdanken. Ich musste wegen Ripper schon mal eine Nacht auf einem Baum verbringen, bevor sie den Hund am nächsten morgen zurückgepiffen hat, damit ich Frühstück machen konnte." Ich wurde wieder leicht schlecht, als ich an das hämische Gesicht von Magda denken musste. " Danach bin ich zum tropfenden Kessel abgehauen, aus Angst vor Vernons strafe. Zum Glück ist damals Sirius abgehauen, ansonsten hätte ich nicht zurück nach Hogwarts gedurft. Dank den Zwillingen, die damals im Fuchsbau, meine Verletzungen und Narben gesehen hatten, hatte ich nach diesen Ferien, keine schmerzen in der Schule. Obwohl, ich häufig bei Madame Pomfrey war, konnte ich noch immer die Tatsache verstecken, was meine Verwandten mit mir in den Ferien machten. Ich glaube ich habe dir damals nie wirklich dafür gedankt, dass du uns vor einem Werwolf und einem vermeintlichen

Mörder beschützt hast. Stattdessen haben wir dich einfach ausgeknockt und Ron hat dir wahrscheinlich eine ziemliche Beule verpasst. Was mir wirklich Leid tut." Severus schnaubte nur kurz und wuschelte mir durch die langen Haare. Bevor er sagte: "Gern geschehen. Und ja du warst damals ein undankbarer Held, aber Schwamm drüber, ich hab dich auch erst in deinem vierten Schuljahr richtig kennen gelernt." Ich nickte erleichtert und erzählte weiter: "Durch Hermine Zeitumkehrer sind wir in der Zeit zurück gereist. Während Hermine den Werwolf abgelenkt hat, habe ich damals mein früheres Ich und meinen Paten vor den Dementoren beschützt, indem ich den Patronuszauber gewirkt habe. Keine Angst ich dachte damals, dass ich mein Vater sei. Ansonsten hätte ich verrückt werden können. Es gibt ja nicht umsonst die Regeln bei Zeitreisen. Nachdem wir Sirius mit der Hilfe von Seidenschnabel befreit hatten, ging es mir in den danach folgenden Ferien besser, bei meinen Verwandten. Diese hatten nämlich Angst, dass Sirius, nachts sie dann Umbringen würde, wenn sie mich allzu schlecht behandelten. Er war auch der Grund, weshalb mir die Dursleys erlaubt haben, zur Weltmeisterschaft zu gehen." Ich musste leise lachen, als ich wieder an das Eintreffen der Weasleys denken musste.

"Fred und George, haben damals meinen Cousin, als Testobjekt missbraucht und ihm Eigenschaften eines Schweins angezaubert, mit der Hilfe eines Bongbongs. Das mir auf der Weltmeisterschaft, mein Zauberstab gestohlen und dazu verwendet wurde das schwarze Mal herbei zu beschwören, muss ich dir ja nicht erzählen. Das Chaos was damals ausgebrochen ist, war in jeder Zeitung beschrieben. Ach ja und ich hatte dich in den Ferien gesehen, als ich mich aus dem Haus meiner Verwandten geschlichen habe und in der Nokturngasse war. Ich war damals wirklich froh, dass du mich nicht erkannt hast. So wusste ich schon vorher vom Trimagischen Turnier und musste mir in der großen Halle schnell eine Erklärung ausdenken, wieso ich nicht überrascht gewesen bin, als der Direktor die große Neuigkeit verkündete. Ich habe damals einfach gesagt, dass ich einfach nicht wusste was das Trimagische Turnier ist. Dann kamen die anderen Schulen und ich habe Ben kennengelernt, weil ich ihn über Fleurs Scham gefragt habe und er nicht angefangen hat zu sabbern, als sie an ihm vorbei gegangen ist. Bis dahin war eigentlich alles gut, aber dann kam der Tag der Auslosung. Dank Crouch Junior, bin ich ja erst in dieses vermaledeite Turnier gerutscht." Ich seufzte leise und sagte dann: "Aber Egal. Auf jeden Fall haben Ron und Hermine mich damals, nach der Ziehung wüst beschimpft und ich bin am nächsten Tag, nach dem Unterricht in den verbotenen Wald geflohen. Ich war wirklich einfach nur noch fertig mit mir und der Welt. Da anscheinend alle gegen mich waren, obwohl ich mich eigentlich auf ein friedliches Schuljahr gefreut hatte, ohne Gefahren und tödliche Situationen. Damals bin ich auf die Lichtung gerannt, auf der du mich auch gerade gefunden hast. Nur damals hat dort San gelebt. Nur er war kein Dämonenwolf sondern eine Baumgeist und eine sie." Severus sah mich überrascht an, hörte aber weiter Schweigend zu. "Dank ihr bin ich damals wieder runter gekommen und sie hat mir auch bei dem Turnier geholfen. Durch Cedric, Ben, Fleur und San habe ich auch angefangen zu akzeptieren, dass Ron und Hermine nie meine echten Freunde gewesen sind. Ben, Cedric und Fleur, haben mir außerdem geholfen zu verstehen, dass Homosexualität, in der Zauberergesellschaft, als normal angesehen wird. Meine Verwandten hätten mich eher umgebracht, als zuzulassen, dass ich Schwul werde." Ich schüttelte leicht den Kopf und schmiegte mich enger an Severus. "Dank den Vieren ging das Schuljahr eigentlich, auch wenn immer noch viele Mobereien und körperliche Übergriffe gab, kam ich damit besser klar. Vor allem weil San mir immer alle Verletzungen geheilt hat. Außer an dem Tag als wir uns versöhnt haben. Eigentlich

hätte ich Professor McGonagall ein Präsentkorb schicken müssen, als Dank für meinen Tanzlehrer. San hat mir auch erzählt, was damals am See passiert ist und dass sie damals eine Fledermaus auf dich angesetzt hat, um mehr über dich zu erfahren." Ich konnte in Severus Augen ein verstehen aufblitzen sehen und ich fragte mich ernsthaft, was genau er jetzt verstand. Leicht irritiert erzählte ich weiter.

" San hat mir damals ein Medaillon gegeben, mit dem mein Pasel in drahisch umgewandelt wurde. Außerdem habe ich mit ihr die klassischen Tänze geübt, auch wenn sie nicht so gut tanzen konnte wie du." Fügt ich noch schnell hinzu. " Sie hat mir auch damals geraten, noch mal mit dir zu sprechen. Dafür habe ich aber wirklich meinen ganzen Mut zusammengekratzt, um mit dir noch Mal zu reden. Ich hatte danach ein wirklich ernstes Gespräch mit meinen Paten und als ich mich in mein Bett legen wollte, habe ich die magischen Nägel in meinen Rücken bekommen. Dank Professor Trelawney, die mir alle möglichen Tode prophezeien musste, bin ich an dem Tag nicht mehr vor der Tanzstunde zu San gekommen. Ich habe wirklich versucht das Gespräch zu beenden, habe es aber Leider nicht geschafft. Na ja, zum Glück hatte ich Unterricht bei dir und wurde fachmännisch versorgt. Am Tag der ersten Prüfung habe ich von der Drachin erfahren, dass ich das Blut eines Tik Lung Chuan Ren in mir hatte. Dadurch konnte ich auch die anderen zwei Eigenschaften der Kette benutzen. Da wäre zu einem, dass wenn man den Elementen-Namen auf Latein sagt, dass die Kette dann einen sich an dieses Element anpassen lässt und zum anderen, dass wenn man jemand die Kette überreicht, mit der Absicht diese Person zu schützen, dann schützt die Kette sogar vor einem Todesfluch. Wie bei Cedric. Ich hatte schon vorher ein komisches Gefühl und habe ihm deswegen die Kette überreicht, bevor wir zum Friedhof gewarpt wurden. Wurmschwanz hat nämlich, als wir da angekommen waren, den Todesfluch auf Cedric gesprochen. Zuerst hat es so ausgesehen, dass er gewirkt hätte, aber dann hab ich noch beobachten können, dass die Kette Grün geleuchtet hat und den Todesfluch absorbiert hat. Danach ist mal wieder alles durcheinander passiert. Erst hat mich Tom dazu benutzt um wieder menschliche Gestalt anzunehmen, danach wurde ich von Crouch Junior verschleppt und abschließend von dir Huckepack zum Krankenflügel gebracht. Dort habe ich auch Cedric, der im Koma lag die Kette wieder abgenommen, bevor sie noch einem auffällt. Als ich wieder entlassen wurde, war die Situation noch viel schlimmer als vorher. Viele haben mich für Cedrics zustand verantwortlich gemacht und mein Alltag wurde eine Art Überlebenskampf. Das hat mich entsprechend auch fertig gemacht, vor allem weil ich auch die Zwillinge angewiesen habe mich nicht weiter zu verteidigen. San hat mir damals den Vorschlag gemacht, dass wir Harry Potter sterben lassen. Sie hat mir auch noch mal Zeit gegeben darüber in Ruhe nachzudenken. Nach einer Woche bin ich wieder zu ihr, da ich wirklich das Gefühl hatte, dass wenn ich den Sommer bei meinen Verwandten überlebe spätestens in Hogwarts umgebracht werde, weil man mich als verrückt und gefährlich eingestuft hätte." Ich schauderte leicht bei dem Gedanken und holte wieder etwas Luft um mich zu beruhigen. Severus der Angefangen hatte, über meinen Rücken zu streicheln, tat seinen Teil, dass ich weiter reden konnte.

" Wir haben zuerst mit der Hilfe eines Haares von mir, ein Reh das unglücklich gestolpert und gestorben war, in ein Double von mir verwandelt. Anschließend, haben San und ich ihren Bindungsfluch, den sie von den Gründern auferlegt bekommen hatte, auf mich übertragen, damit ich nicht alleine in China zurecht kommen muss. Außerdem hab ich den Brief geschrieben und zusammen mit San die Leiche vom Turm gestoßen. Ich war wirklich froh, dass kein Erstklässler die Leiche gefunden hat. Abschließend, hat San mit einem alten Ritual meine magischen Gene erweckt und

mein aussehen hat sich verändert. Dann waren wir, bis zu meiner Beerdigung in China und ich habe Shinichi kennen gelernt. Als ich dann wieder in der Nokturngasse war, aber diesmal zusammen mit San, habe ich dich mit Draco und seinem Vater gesehen. Du sahst damals so verletzt aus, dass ich mir wirkliche Vorwürfe gemacht habe. Als ich in Hogwarts war den einen Tag sahst du zwar besser aus, aber ich habe immer noch den Schmerz in deinen Augen gesehen. Es tut mir wirklich Leid Severus, dass musst du mir glauben." Ich blickte am Ende in Severus Augen und dieser seufzte nur leise:" Ich weiß nicht wie oft ich dir das sagen muss, bis es in deinen Dickschädel rein geht, aber ich bin nicht wütend oder sauer auf dich Harry. Ich bin eher erleichtert, dass du noch lebst und hier Gesund und Munter neben mir sitzt. Nach dem was du mir erzählt hast, hast du damals die einzige Möglichkeit gewählt um zu überleben und das war auch Richtig. Denn der Direktor hätte wieder darauf bestanden, dich zu deinen Verwandten zu schicken, wegen dem Blutschutz. Aber was nützt einem ein Blutschutz, wenn die eigentliche Gefahr von deinen " Verwandten" kam. Ich kann verstehen, dass du dich lieber dafür entschieden hast, eine neue Identität anzunehmen anstatt, noch Mal zu deinen Aufpassern zu gehen." Severus sah mich so ehrlich an, dass mir wieder die Tränen flossen und ich mich wieder in seiner Lehrerrobe verbarg. Als ich mich wieder beruhigt hatte viel mir etwas anderes ein:" Du Severus, was bist du eigentlich? Weil ich gehe schwer davon aus, dass du kein Vampir bist." Severus lächelte leicht und schüttelte den Kopf. " Bei deiner angeborenen Neugier wundert es mich, dass du diese Frage nicht eher gestellt hast." Ich wurde leicht Rot und blickte wieder ganz interessiert auf die Musterung im Paket. " Ich bin tatsächlich kein Vampir, sondern ein Dunkelelf." Ich sah überrascht zu meinem Tränkeprofessor auf und nickte dann verstehend. Ich hatte in einem Buch mal etwas darüber gelesen, dass es neben den Elfen auch noch Dunkelelfen gab, aber über diese war kaum etwas bekannt. Außer dass sich ihr äußeres sich sehr von den Waldelfen unterschied. Das äußere wurde meistens nur als düsterer beschrieben ohne genau ins Detail einzugehen, aber wenn ich mir Severus mit seinen schwarzen Augen und Haaren ansah, konnte ich verstehen, was die Schreiber des Buches damit gemeint hatten. Nach diesem anstrengenden Tag verspürte ich wieder eine bleierne Müdigkeit und schlief wenig danach, an Severus gelehnt ein.